

Ausländische pädag. Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausländische pädag. Nachrichten.

England. Zum Zwecke des zielbewußten Vorgehens in Sachen der neuen Unterrichtsbill haben die englischen Bischöfe die Vertreter aller freiwilligen Schulvereine des Landes zu einer Konferenz eingeladen.

— England zählt katholischerseits 174 Bischofsitze, apostol. Vikariate und Präfecturen mit 3565 Priestern, 1 Erzbischof, 15 Suffraganen.

Marokko, das 1861 nur mehr 500 Katholiken zählte, bildet seit 1859 eine apostolische Präfectur und zählt heute 10 Knabenschulen mit über 400 und 9 Mädchenschulen mit fast 400 Kindern, dann eine höhere Knabenschule mit 12 Zöglingen und ein Mädchenpensionat mit ca. 100 Pensionärinnen. Franziskaner leiten die Schulen.

Italien. Junge italienische Verbrecher. Aus einer offiziellen Statistik geht hervor, daß im letzten Jahre 2901 Individuen im Alter von unter 16 Jahren zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Von diesen zählten 62 noch nicht zehn Jahre.

— Der toskanische Episkopat hat einen gemeinsamen Hirtenbrief erlassen, in dem er die Notwendigkeit eines besseren Unterrichtes im Katechismus betont und in seinen Diözesen denselben Text einführt, der bereits in Piemont, der Lombardei usw. in Gebrauch ist.

Nordamerika. Kardinal Gibbons schätzt die Zahl der Kinder in den kathol. Pfarrschulen der Union auf mindestens 900,000, was den Steuerzahlern rund 3,600,000 Dollar pro Jahr erspare.

Leo XIII. gab dem apostolischen Delegaten für Kanada den speziellen Auftrag, der Schulfrage besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Oesterreich. Die vortrefflichen „Christlich-pädag. Blätter“ in Wien haben ihren 25. Jahrgang hinter sich. Eine äußerst verdienstvolle Vergangenheit.

— Fürsorge für Schwachsinige. Zur Förderung der Fürsorge schwachsinziger Kinder, zur Schaffung geregelter gesetzlicher Verhältnisse in dieser Sache, überhaupt zur Errichtung neuer Schulanstalten, Myle für die „Aermsten der Armen,“ wie zur Förderung der Heilpädagogik hat sich auf dem Boden der katholischen Charitasorganisation ein neuer Verein „Fürsorge für Schwachsinige“ gegründet.

Preußen. Zufolge des stetig wachsenden Lehrermangels haben mehrere Reichsregierungen auf vermehrte Anstellung weiblicher Lehrkräfte Bedacht genommen.

— In Reichenich starb 64 Jahre alt der um das kathol. Schulwesen Preußens viel verdiente Geheime Regierungsrat Franz Schieffer.

Württemberg. Erziehung und Kunstsinigkeit. Unser Ministerium hat, um das Kunstgefühl der Schüler zu fördern, angeordnet, daß in den Schullokalen des Landes passender Wandschmuck angebracht werden soll; auch sollen die Schüler auf örtliche Kunstdenkmäler und kunstvolle Gebäude aufmerksam gemacht werden.

Deutschland. Berlin.. Die deutschen Universitäten wollen einen Rückgang des Andranges zum Studium der Medizin konstatieren. Wintersemester 1901/02 gleich 6872 Mediziner, Sommersemester 6749, Wintersemester 1902/03 gleich 6398.

— Die Volksschulhochkurse an der Universität Würzburg erfreuen sich eines sehr zahlreichen Zuspruches.

— Der Jesuit P. Scherer in Sanghai erhielt von Kaiser Wilhelm die Chinadentmünze wegen seiner Verdienste um die deutsche Besatzung in Sanghai. Der Jesuit in der — Fremde! —

— Danzig. Für erfolgreiche Förderung und Erteilung des deutschen Sprachunterrichts sind mehreren Vandlehrern im Kreise Dirschau von der hiesigen Regierung einmalige Zuwendungen von je 100 Mark bewilligt worden.